



BSH setzt Erfolgsgeschichte fort

(Mynewsdesk) München, 26. Mai 2014 (bsh) ? Die BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH (BSH) veröffentlicht heute im Rahmen des Geschäftsberichts die Finanzkennzahlen 2013. Das Unternehmen hat seinen Umsatz im vergangenen Jahr um 7,2 Prozent auf rund 10,5 Milliarden Euro gesteigert. In allen Vertriebsregionen wurde der Vorjahreswert übertroffen. Trotz Aufwendungen für eine freiwillige Sicherheitsmaßnahme für Geschirrspüler lag das EBIT bei 509 Millionen Euro. Die Mitarbeiterzahl stieg um knapp 3.000 auf rund 50.000. Wichtige Wachstumsregionen waren im vergangenen Jahr China und Nordamerika. Der Umsatz in China wuchs um 25 Prozent auf über 1,5 Milliarden Euro. Mit innovativen Hausgeräten, die auf die regionalspezifischen Anforderungen der Konsumenten zugeschnitten sind, konnte die BSH vom Wachstum des chinesischen Hausgerätemarkts überdurchschnittlich profitieren und Marktanteile hinzugewinnen. In den USA steigerte die BSH den Umsatz aufgrund einer erfolgreichen strategischen Neuausrichtung, die unter anderem Premiumprodukte stärker in den Vertriebsfokus rückt, um 18 Prozent. In Osteuropa konnte die BSH insbesondere in Russland (+5 Prozent) und Polen (+32 Prozent) zulegen. In der Türkei konnte auf Basis lokaler Währung ein deutliches Umsatzplus erreicht werden, das jedoch durch die Abschwächung der türkischen Lira aufgezehrt wurde. In Westeuropa konnte die BSH gegen den Markttrend den Umsatz und den Marktanteil steigern. Hier verzeichneten vor allem Großbritannien (+11 Prozent) und Spanien (+11 Prozent), aber auch Frankreich (+4 Prozent) Zuwächse, während der Umsatz in Deutschland auf Vorjahresniveau lag. Präsenz in Mittel- und Osteuropa gestärkt 2013 erwarb die BSH den polnischen Hersteller von kleinen Hausgeräten Zelmer S.A. Die Übernahme wurde im Juni mit dem Kauf von 100 Prozent der Anteile erfolgreich abgeschlossen. Zur BSH-Gruppe kamen im vergangenen Jahr damit mehr als 1.300 Mitarbeiter hinzu. Der polnische Hausgerätehersteller erweitert das BSH-Produktportfolio und das Produktionsnetzwerk. Auch nach dem Beitritt zur BSH-Gruppe bleibt Zelmer eine eigenständige Marke mit eigener Produktion. Mit dem Zukauf wurde 2013 ein Umsatz in Höhe von 142 Millionen Euro konsolidiert. Langfristige und solide finanzielle Basis Angesichts des günstigen Kapitalmarktumfelds begab die BSH im Geschäftsjahr erstmalig eine Euro-Anleihe mit einem Volumen in Höhe von 500 Millionen Euro. Die Anleihe mit einer Laufzeit von sieben Jahren dient zur langfristigen Sicherung niedriger Zinsen sowie zur Tilgung zukünftig fälliger Finanzverbindlichkeiten und erweitert die Finanzierungsmöglichkeiten des Konzerns. Darüber hinaus wurden 2013 zwei zinsgünstige KfW-Darlehen in Höhe von insgesamt 165 Millionen Euro aufgenommen. Die Mittel werden vorrangig für Forschung und Entwicklung, insbesondere zur Verbesserung der Energieeffizienz ressourcenschonender Hausgeräte verwendet. Die Rating-Agentur Standard and Poor's bestätigte im Oktober vergangenen Jahres für die BSH das langfristige Rating A sowie das kurzfristige Rating A-1 und bewertete den Ausblick aufgrund von hohen und stabilen operativen Ergebnissen und Cashflows mit 'stable'. Zufriedenstellendes EBIT trotz außergewöhnlicher Belastungen Im August 2013 startete die BSH weltweit eine freiwillige Sicherheitsmaßnahme für eine beschränkte Anzahl von Geschirrspülern, die zwischen 1999 und 2005 produziert wurden und möglicherweise überhitzen können, die in äußerst seltenen Fällen zu einem potenziellen Brandrisiko führen kann. Für die BSH als Hersteller langlebiger und qualitativ hochwertiger Hausgeräte steht die Sicherheit der Verbraucher im Vordergrund. Deshalb informiert die BSH die Konsumenten seit Beginn der Aktion im Rahmen einer breit angelegten Informationskampagne und bietet betroffenen Konsumenten eine kostenlose Reparatur oder alternativ einen Sonderrabatt beim Kauf eines Neugeräts an. Aufgrund von Kosten und Rückstellungen für diese Aktion lag das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) im Jahr 2013 unter Vorjahresniveau bei zufriedenstellenden 509 Millionen Euro. Innovationen und Regionalisierung stellen Weichen für die kommenden Jahre? Die BSH hat eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte hinter sich und diese Erfolgsgeschichte werden wir fortschreiben. Wir wollen unsere Position im Weltmarkt weiter ausbauen und profitabel schneller wachsen als der Markt?, erklärt BSH-CEO Dr. Karsten Ottenberg. Um dieses Ziel zu erreichen, gelte es, die Herausforderungen der international unterschiedlichen Märkte für Hausgeräte zu erkennen und die regionalen Chancen konsequent zu nutzen. Dabei steht zum einen der Ausbau regionaler Kompetenzen im Vordergrund. Zum anderen wird in Zukunft noch stärker in Innovationen investiert. In einer vernetzten Welt ist der Dialog mit den Konsumenten wichtiger denn je, und neue Funktionen und Services sollen die Möglichkeiten dazu zwischen Konsumenten und Hausgeräten erweitern. Verbraucherinnen und Verbraucher erwarten heute passgenaue Lösungen für ihren Haushalt ? und das über den gesamten Lebenszyklus eines Hausgerätes hinweg. Kürzlich hat die BSH eine markenübergreifende App zur digitalen Steuerung von Hausgeräten angekündigt. Auf der IFA 2014 werden die Home Connect App sowie erste vernetzte Geräte aus dem Produktportfolio der Hausgerätemarken Bosch und Siemens vorgestellt. 2013 steigerte die BSH ihre Aufwendungen für Forschung und Entwicklung um acht Millionen Euro auf 334 Millionen Euro. Das macht 3,2 Prozent des Umsatzes aus. In den nächsten Jahren will das Unternehmen zusätzlich eine hohe dreistellige Millionensumme in Forschung und Entwicklung, in den Ausbau der regionalen Präsenzen und in die Marken investieren. Ottenberg: ?Unsere Strategie setzt auf dem auf, was die BSH stark gemacht hat und auszeichnet: weltweit renommierte Marken, die Erfahrung und Expertise unserer Mitarbeiter und unsere ausgewiesene Technologiekompetenz?. Für 2014 rechnet die BSH mit einem moderaten Umsatzwachstum und ? trotz weiterer Investitionen ? einer deutlichen Verbesserung des EBIT. Die ersten Monate dieses Jahres bestätigen diese Erwartung. Der Geschäftsbericht 2013 ist als PDF auf <http://www.bsh-group.de> >www.bsh-group.de abrufbar. Pressefotos unter presse.bsh-group.de. Die BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH ist mit einem Umsatz von rund 10,5 Mrd. Euro im Jahr 2013 und rund 50.000 Mitarbeitern ein weltweit führendes Unternehmen der Hausgerätebranche. Die BSH produziert in 41 Fabriken und ist mit über 80 Gesellschaften in 47 Ländern vertreten. Weitere Informationen unter <http://www.bsh-group.de>>www.bsh-group.de. Kontakt für Journalistenfragen: BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH Zentralbereich Unternehmenskommunikation Fridolin Weindl Tel.: +49 (0)89 4590-3391 E-Mail: <mailto:fridolin.weindl@bshg.com>>fridolin.weindl@bshg.com

Diese Pressemitteilung wurde via Mynewsdesk versendet. Weitere Informationen finden Sie im BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:
<http://shortpr.com/bkzddd>

Permanenter Link zu dieser Pressemitteilung:
<http://www.themenportal.de/vermischtes/bsh-setzt-erfolgsgeschichte-fort-19192>

Pressekontakt

-

Fridolin Weindl
Carl-Wery-Str. 34
D-81739 München

fridolin.weindl@bshg.com

Firmenkontakt

-

Fridolin Weindl
Carl-Wery-Str. 34
D-81739 München

shortpr.com/bkzddd
fridolin.weindl@bshg.com

Die BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH ist mit einem Umsatz von rund 10,5 Mrd. Euro im Jahr 2013 und ca. 50.000 Mitarbeitern ein weltweit führendes Unternehmen der Hausgerätebranche. Die BSH produziert in 41 Fabriken und ist mit über 80 Gesellschaften in 47 Ländern vertreten.